

506.

[1426] Mai 20.

Hschr.: Abschr. 16. Jh. Görlitz, Bibl. d. Oberlaus. Ges. d. Wiss., Ann. Sculteti II Bl. 58 (mit dem falschen Dat. 1422).
Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 455. — C. d. Lus. sup. II 1,322.

Ann.: Penczil und Tamme von Gersdorf, die Gesandten der Oberlausitzer an die Kurfürsten (beim Reichstage zu Nürnberg), erhielten damals Weisung, mit unßern herrn von Sachsin zu reden und unßern herrn den konig zu bitten, daz her en vermoge, daz er uns hilfe mit ganzer macht; vgl. ihre Instruktion RTA VIII 461, C. d. Lus. sup. II 1,321. — Dgl. sandte man Boten an die Kurfürstin von Sachsen nach Bischofswerda um Hilfe, C. d. Lus. sup. II 1,282; vgl. Jecht, Hussitenkrieg I 103. — 1426 Mai 28 (am dinstage nach trinitatis) teilte der Rat zu Görlitz dem Wenzel von Polenz mit, daß er die erbetene Hilfe jetzt nicht mehr brauche, da die Ketzer von uns weder wendig wurdin sein; siehe C. d. Lus. sup. II 1,326. Offenbar war aber der Grund der, daß die Hussiten sich nicht nach Zittau, sondern nach Außig gewandt hatten; vgl. v. Bezold II 81, Jecht, Hussitenkrieg I 105, dazu hier Nr. 507 u. 508. Über den Zug nach Böhmen im Mai 1426 vgl. Loc. 4333,6 Bl. 154.

Hanns von Coldicz, Verweser der Lande und Städte Bautzen, Görlitz, Zittau usw., und Landmannen und Ratmannen der Lande und Städte teilen dem Herzog Hans von Sagan mit, daß die Ketzer, die man nennet den grossen Thabor, und auch die Weisen mit andern Helfern die Stadt (Böhmisch-)Leipa belagern^{a)} und daß sie beschlossen haben, nächsten Sonnabend (Mai 25) mit ihrer ganzen Macht im Felde bei Zittau zu sein. Des wir auch — frau Katherina herzogin zu Sachsin 1c. und dem landgraffen von Döringe geschreiben 1c., sich mit ir ganczen macht auch in das feld zu uns zu fügen, des wir uns genczlich zu em vorsehen noch sulchem verbündnis, do wir mit enander ynne stehen. Auch sei ihnen Botschaft geworden, daß Herzog Sigmund mit den Pragern und er Boczko von Bodebrat mit ihren Helfern gegen Zittau zögen. Sie bitten den Herzog von Sagan, mit „reisigem Gezeug“ so schnell wie möglich zu ihnen zu kommen. — Gegeben am montage nach dem pfingstage —.

25

507.

Meißen, [1426] Mai 21.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 30 Nr. 2. Ohne Siegel.
Gedr.: UB Leipzig I 99. Danach UB Außig 100.

Ann.: Ein Befehl der Kurfürstin Katharina an den Rat zu Leipzig, wegen der Bedrohung von Außig durch die Ketzer 10 gewappnete Schützen auf Dienstag in den Pfingsttagen (Mai 21) nach Pirna zu schicken und zu bestellen, daß sie mit den dort anwesenden Truppen weiter ziehen, dat. Tharandt 1426 Mai 16, Or. Pap. chd. Urkundenkasten I 21 Nr. 6. S. (XX 7) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr. Gedr. UB Leipzig I 99. Ausz. UB Außig 100. Vgl. Ermisch im N. A. Bd. 47,7 Note 4.

Kurfürstin Katharina an den Vogt und den Rat zu Leipzig: Da die Ketzer vor Böhmisch-Leipa (der Lype) liegen und von dort vor Außig ziehen wollen, befiehlt sie ihnen, sich danach zu richten, daß ir auf weitere Botschaft mit ganczir macht folgit und das ir etwas geharren mogit; der Vogt soll dies den Mannen in seiner Pflege verkünden. Auch sollen sie zusehen, wen sie in ihre Stadt lassen, wenne er Busse gestern einen gefangen hat, der von den ketzern gesandt was, Friberg zcu beßehinde, wo is am allirbesten were. Gegeben zcu Missin am dinstage in den pfingist heiligen tagen.

506. a) Vgl. Nr. 505.